

Verwaltung von Bewegungen und Beständen

Behältermanagement via App

Die HYDAC Fluidtechnik GmbH mit Sitz in Sulzbach/Saar wollte eine unternehmensübergreifende Sicht über die realen Bestände seiner Lademittel und der Kundenbehälter erlangen. Ziel dabei war es, Transparenz über Kosten und Bestände zu erreichen, um Verbesserungspotenziale aufzudecken und die Logistikkosten zu reduzieren.

Vor Start des Behältermanagement-Portals war bei HYDAC keine übergreifende Verwaltung der Behälterbewegungen und -bestände möglich, da es keinen zentralen Behälterpool für die einheitliche Verwaltung aller Behälter gab. An den Standorten des Unternehmens wurden über verschiedene Insellösungen Behälter in einzelnen Werken gebucht. Durch die Behälterverwaltung in unterschiedlichen Systemen war keine Transparenz über die konzerneigenen Gitterboxen, Kleinladungsträger (KLT) und Paletten vorhanden.

In den bestehenden Systemen konnten keine übergreifenden Behälterbewegungen mit Dreiecksbeziehungen abgebildet werden. Es bestand keine Klarheit über Behälterkosten, Bestände, Wege und Verbindungen zwischen den einzelnen Werken und den beteiligten Partnern. Da ungenutzte Bestände vorhanden waren und Behälter häufig zugekauft werden mussten, fielen unnötige Kosten an. Das führte zu einem hohen Anteil gebundenen Kapitals. Durch die fehlende Übersicht verzeichnete das Unternehmen monatlich einen hohen Schwund von Gitterboxen und anderen Behältertypen. So wurden jährlich beispielsweise Tausende Kleinladungsträger (KLT) zugekauft.

Das Anforderungsprofil des Unternehmens:

- Webbasiertes, intuitiv bedienbares Tool
- Abbildung interner und externer Behälterkreisläufe
- Automatisierung der Behälterbuchungen, z. B. durch den Einsatz von Mobile Devices
- Anbindung an Lieferantenportale der Kunden
- Hohe Flexibilität und Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Vorteile des Behältermanagements

- Abbilden unternehmensübergreifender Behälterbewegungen
- Echtzeitzugriff für alle Partner
- Einbindung mobiler Lösungen, wie einer Behältermanagement-App (BMS-App)
- Minimierung der Behälterverluste und -zukaufe
- Integration von Kunden- und Lieferantensystemen
- Zukunftssicherheit durch Einbindung von RFID etc.

Durchlaufzeiten und Verweildauer der Behälter können für alle Tauschpartner transparent verfolgt werden. Prozessabweichungen fallen sofort auf, da nur die tatsächlich verwendeten Ladungsträger gebucht werden. Darunter fällt zum Beispiel der Abgleich der avisierten Behältermenge und der tatsächlich im Wareneingang eingetroffenen Menge. Stimmt die Anzahl nicht überein, wird der Nutzer vom System darüber informiert. Die Lieferanten und Logistikdienstleister von HYDAC nehmen aktiv am Prozess teil. Sie haben Zugriff auf das Tool, können Behälter buchen, Lieferscheine laden, Kontoauszüge ziehen und Zuläufe einsehen. Alle Partner sehen die gleichen Daten und haben einen gemeinsamen Datenbestand. Differenzen können im System abgestimmt werden, was eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Tauschbeteiligten ermöglicht.

Durch das einheitliche Behältermanagement-System können die relevanten Logistikprozesse übergreifend gesteuert und ausgewertet werden. Die Reporting-Funktionalitäten ermöglichen das Aufdecken von Einsparpotenzialen und die Senkung der Logistikkosten. Der Behälterschwund und der Zukauf neuer Behälter konnten dadurch nachhaltig gesenkt werden.

Lösung von EURO-LOG

Die verschiedenen HYDAC-Werke haben dank der webbasierten EURO-LOG-Lösung Zugriff auf Behälterdaten in einem zentralen System. Das System bildet die Behälterbewegungen, Lieferanten, Kunden und Logistikdienstleister ab. Bestände und Behälterbewegungen sind für alle Beteiligten in Echtzeit verfügbar.

Einbindung von Mobile Devices

Im Wareneingang wurden mit der Einbindung der Behältermanagement-App (BMS-App) die Prozesse verkürzt. Die App ermöglicht die mobile Buchung von Lademitteln. Sie ersetzt somit alle manuellen Prozesse, wie das Ausfüllen und spätere Digitalisieren von Buchungsformularen.

Jörg Fürbacher

Vorstand der EURO-LOG AG,
Hallbergmoos-München,
Experte für innovative
und pragmatische
Prozessintegration
www.eurlolog.com



Behälter können nun in der Halle, im Wareneingang und Warenausgang erfasst werden. Das Sulzbacher Unternehmen verwendet sie auf einem gängigen Scanner mit Android-Betriebssystem. Aber auch alle aktuellen Smartphones mit Android unterstützen die Anwendung.

Die Daten im Behälterkreislauf erreichen durch den Einsatz der BMS-App eine höhere Qualität, da Fehler durch eine digitale Erfassung der Lademittel reduziert werden. Abweichungen der Mengen können durch einen Soll-/Ist-Abgleich eingegeben werden. Fehler fallen dadurch nicht erst im Nachhinein bei der manuellen Nacherfassung der Belege auf.

Der Einsatz der BMS-App automatisiert die Abläufe zur einheitlichen Behälterverwaltung weiter und trägt somit zur Digitalisierung bei. „Durch die Kombination aus Behältermanagement und App haben wir die Prozesse des Lademittelmanagements deutlich vereinfacht und verkürzt“, so Thomas Kraft, Leiter Logistik, HYDAC Verwaltung GmbH.

Das Hauptmenü der Behältermanagement-App von EURO-LOG.

Die App ermöglicht die mobile Buchung von Lademitteln. (Foto: Martin Holubek)



Automatisierter Abgleich mit Lieferantenportalen der Kunden

HYDAC tauscht in der Zusammenarbeit mit seinen Kunden verschiedene Behältertypen aus. Bei einigen dieser Kunden ist die Behälterbuchung in deren Portalen Vorschrift. Zuvor war dies ein manueller Aufwand, der viel Zeit in Anspruch nahm.

Durch die Agententechnologie wurden Lieferantenportale von einigen großen Kunden angebunden. Die obligatorische

tägliche Buchung der korrekten Anzahl von Behältern ist mit dem Behältermanagement-System nun automatisiert möglich. Die Kontoauszüge der Lieferantenportale werden ebenfalls automatisch abgerufen und mit den Daten verglichen. Differenzen werden direkt angezeigt, was eine Konzentration auf Ausnahmefälle ermöglicht. Die Übereinstimmungen der Konten werden automatisch erkannt; lediglich die Abweichungen müssen noch reklamiert werden. □

Vierte Fachmesse Recycling-Technik in Dortmund

Am 10. und 11. Mai findet die vierte Recycling-Technik in Dortmund statt. Die Branchenfachmesse gilt als Geschäfts- und Innovationsplattform für Recycling- und Umwelttechnik sowie für Urban Mining.

Im Zentrum der Fachmesse stehen Maschinen und technische Komponenten für die Wiederaufbereitung und die umweltgerechte Entsorgung: von Ballenpressen, Brecher, Schreddermaschinen, Sortieranlagen über Zerkleinerer, Sieb- und Separiermaschinen bis hin zu Förderbändern für Recycling-Unternehmen, Wertstoffhöfe und Entsorgungsunternehmen sowie Firmen mit innerbetrieblichen Recyclinganlagen. Die ausgestellten Maschinen sind unter anderem für die Abfall-, Bau- und Abbruchwirtschaft, Glas-, Holz-, Kunststoff-, Metall-, Papierindustrie sowie für die Logistik.

„Die Recycling-Technik erfreut sich sowohl bei Ausstellern als auch bei Besuchern wachsender Beliebtheit, was sich



Daniel Eisele, Easyfairs Deutschland GmbH

durch steigende Zahlen zeigt“, berichtet Daniel Eisele, Group Event Director und Messeleiter vom Veranstalter Easyfairs Deutschland GmbH. Mit 240 Anbietern zeigen 15 Prozent mehr als im Vorjahr ihre Produkte und Lösungen. Das sorgt für eine größere Vielfalt bei Branchen, Produkten und Lösungen. „Dennoch bleibt es eine zielgruppenfokussierte Branchenfachmesse“, betont Eisele.

RECYCLING-TECHNIK

DORTMUND 2017

10.–11. Mai 2017
Messe Westfalenhallen

Rahmenprogramm im Innovation-Center

Die gewachsene Vielfalt wird auch durch ein Rahmenprogramm unterstützt, unter anderem mit täglich zwei geführten Messerundgängen und 100 Fachvorträgen auf fünf offenen Bühnen. Erstmals werden zudem Projektarbeiten nominierter Teilnehmer des DGAW Wissenschaftskongresses 2017 präsentiert. In Zusammenarbeit mit Enterprise Europe Network, der Zenit GmbH und dem WFZruhr findet ferner die erste internationale Kooperations-Börse im Rahmen der Messe statt.

www.recycling-technik.com